



Karácsony 2016 a cigány közösséggel
Weihnachten 2016 mit den Zigeunern der Gemeinde



RoZe: Ich hätte es mir im Vorfeld kaum so richtig vorstellen können: Meine zu *karácsony*^{1 2 3} für die *cigány*⁴-gyerekek⁵ organisierte *akció*⁶ wurde ein wirklich zwischenmenschlich-wertvoller *siker*⁷.

Ich bin sehr froh, diese gemacht zu haben és werde sie ganz sicher 2017 wiederholen. Ich protze ungern, aber allein die Tatsache, daß ein „echter“ - auch noch *rózsás*⁸ - gekleideter *mikulás*⁹ Gaben in die kargen Stuben der hiesigen *cigánycsaládok*¹⁰ brachte, das haben die *kicsi és nagy*¹¹ *gyerekek* noch nicht erlebt és selbst die *szülő*¹², wie man mir immer wieder versuchte klar zu machen, nicht.

Bei manchen *szülő* beziehungsweise wieder deren *szülő* – man wohnt ja noch bis zu drei Generationen unter einem Dach in oft nur *két a három szobák*¹³ mit bis zu einem halben Dutzend *gyerekek* – standen vor *öröm*¹⁴ sichtlich die Tränen in den Augen és ich sah das natürlich és mußte mich ablenken és auf die *gyerekek* konzentrieren, da auch ich sonst wohl feuchte Augen bekommen hätte.

Noch heute, *két hét*¹⁵ nach *karácsony* ist das das *téma szám egy*¹⁶ hier in der knapp *nyolcszáz*¹⁷ Seelengemeinde *Somogyszentpál* – nur *tizenkét kilométer*¹⁸ vom Balaton entfernt. Auch wenn ich nach *karácsony* meinen extra dafür voll gewachsenen *szakáll*¹⁹ (és bedingt durch mein Alter von *ötvenhat év*²⁰ war der komplette *szakáll* sogar grau, also mehr als passend) abrasierte és noch wie gewöhnlich mit *bajusz és borosta*²¹ durch die Gegend laufe, so grüßten mich einige der *kicsi gyerekek* immer noch freundlich und lachend mit „*szia mikulás*“, wenn sie mir auf der Straße begegneten. Das rührte mich sehr.

Bei meiner betreuenden *cigánycsalád* gab es natürlich zusätzliche *ajándékok*²² és für den *szenteste főzni én*²³ am 24.12. für sie és entlastete die *nő*²⁴ natürlich auch, indem ich danach den *mosható*²⁵ machte. Auch wenn es das lauteste és hektischste *karácsony* war, denn es kamen immer wieder andere Leute dazu, so war es eine bis dahin und von mir mit meinen *ötvenhat év* noch nicht gemachte, aber interessante Erfahrung, die ich nicht mehr missen wollte. *Lásd a fotót a 2-3. oldalon*²⁶.

Schon im Vorfeld der advent napja²⁷...

... erregte mein beleuchteter, winkender és auf Zurf (oder klatschen) singender, fast *három méter* große *mikulás* és mein zirka *három méter* Durchmesser große *adventi koszorú*²⁸ (natürlich beleuchtet) die Aufmerksamkeit der *kicsi és nagy* Einwohner. Immer wieder hielten *autók*²⁹ an és es stiegen *emberek*³⁰ aus, die sich vor dem *mikulás* stellten és zusammen mit den *gyerekek* (oder auch einzeln) *képeket*³¹ schossen oder mit ihren *kéz telefon*³² kleine Filmchen drehten.

Meine bescheidene *karácsony* Dekoration 2016 wird sich allerdings 2017 entscheidend erweitern és so die Attraktion in der Gemeinde werden.

Egy hét vor den Festtagen begannen dann die Vorbereitungen, mit denen ich die *gyerekek* überraschen wollte. Auch wenn mein Aufruf zu Spenden Anfang *december* an meine *ismert*³³, an sogenannte *barátok*³⁴ és der eigenen *család* kaum nennenswerte Geldbeiträge einbrachten, sieht man das Verhältnis von um die *száz*³⁵ angeschriebenen *emberek* és das miese Ergebnis von nicht einmal *száz euró*, so konnte mich das auf keinen Fall entmutigen. Diese *akció* kostete nach meiner Vorabrechnung knapp sechshundert *euró* és ziehe ich die knapp *száz euró* an Spenden (von gerade mal *három emberek*) ab, dann war mein Einsatz im Vergleich zu meinem Einkommen höher als ich selbst für mich monatlich habe. Diese für meine Verhältnisse erhebliche Differenz konnte mich auf keinen Fall dazu bewegen, die geplante *karácsony cigány-gyerekek-akció* fallen zu lassen wie eine *forró krumpli*³⁶ ... *Folytatás a 4. oldalon*³⁷ ...

²² *ajándékok* = Geschenke (*ajándék* = Geschenk)

²³ *szenteste főzni én* = Heiligabend kochte ich

²⁴ *nő* = Frau (*nők* = Frauen)

²⁵ *mosható* = Abwasch (*mos / elmos* = abwaschen)

²⁶ *Lásd a fotót a 2. oldalon.* = Siehe Fotos auf Seite 2-3.

²⁷ *advent napja* = Adventstage

²⁸ *adventi koszorú* = Adventskranz

²⁹ *autók* = Autos (*autó* = Auto)

³⁰ *emberek* = Leute

³¹ *képeket* = Bilder (*kép* = Bild)

³² *kéz telefon* = Handtelefon (*telefonál* = telefonieren)

³³ *ismert* = Bekannten

³⁴ *barátok* = Freunde (Freund = *barát* / Freundin = *barátnő*)

³⁵ *száz* = einhundert

³⁶ *forró krumpli* = heiße Kartoffel

³⁷ *Folytatás a 4. oldalon* = Fortsetzung auf S. 4

... *Folytatás az 1. oldalról*³⁸ ... Ich mußte nun aber die geplante Anzahl von 222 auf 175 Tüten és den Inhalt mit Süßem reduzieren (somit konnte ich leider nicht jedes *gyerek* berücksichtigen), aber letztlich war das das *kicsi* Übel, als überhaupt nichts zu tun. Ein Grundsatz, den ich schon das ganze Leben hege, pflege és an dem ich auch künftig festhalten werde.

175 Tüten Süßes für die cigánygyerekek

Auf dem Bild der Innenseite kann man (oben/mitte links) den Inhalt der Tüten sehen, die ich mit *Monis család* packte. Mit *nagy lelkesedéssel*³⁹ halfen *Moni* és natürlich ihre *három gyerek* tatkräftig.

Die ersten gefüllten Tüten verteilte ich am 25.12. als *rózsás* gekleideter *mikulás* direkt in *Somogyszentpál*, an hier lebende *cigánycsalád* és die Überraschung és *öröm* bei ihnen war riesengroß. Zwar war schon im Vorfeld im Umlauf, das ich etwas machen werde, da ich im ABC-Laden (eine Art Tante-Emma-Laden, der noch so eingerichtet ist, als wäre die Mauer nie gefallen) viel Süßes einkaufte, was sich natürlich herum sprach, doch wußte keiner so richtig, diese meine *akció* zu deuten.

Es dauerte nicht lange, da hatte ich bereits den ersten Schwips, denn ich mußte fast überall, etwas trinken, meistens natürlich *pálinka*⁴⁰. Überall war der Empfang herzlich és die Überraschung war gelungen: Ein echter *mikulás* kam in die Häuser der armen *cigánycsalád*. Die Augen der *kicsi és nagy gyerekek* funkelten an diesem *este*⁴¹, wie Sterne in dieser wolkenlosen *éjszaka*⁴² am Firmament.

Während es am 25.12. noch recht „nüchtern“ zu ging, war dann der 26.12. fast tödlich, denn den Hauptanteil der Tüten verteilte ich im zirka *egy kilométer* entfernten Ortsteil *Kisbergis*, ein wirklich komplettes *cigányfalú*⁴³. Dort war nun absolutes *sok iszik*⁴⁴ angesagt, denn auch hier war man nicht nur überrascht über den *rózsás mikulás*, sondern ich hatte das *ézés*⁴⁵, man erwartete ihn, also mich, den *mikulás*, sehnsüchtig, denn meine gestrig-begonnene *karácsony-cigány-gyerekek-akció* ging wie ein Lauffeuer durch die gesamte Ortschaft.

Wie schon weiter oben erwähnt, konnte ich leider nicht alle *cigánygyerekek* berücksichtigen, was mir aber zu *karácson* 2017 nicht wieder passieren wird. Es ist auch der Engstirnigkeit einiger Deutscher zu verdanken, wo eine Frau, wie in einem Fall, mir zwar acht Tafeln Schokolade schicken wollte (Postversand ca. 25,- Euro), ich ihr aber klar machte, daß das nichts bringe. Außer

³⁸ *Folytatás az 1. oldalról* = Fortsetzung von S. 1

³⁹ *nagy lelkesedés* = große Begeisterung

⁴⁰ *pálinka* = ungarischer (meist) hausgebrannter Schnaps mit sehr hohen Prozenten, die bis an die fünfzig Punkte gehen.

⁴¹ *este* = Abend

⁴² *éjszaka* = Nacht

⁴³ *cigányfalú* = Zigeunerort

⁴⁴ *sok iszik* = viel trinken

⁴⁵ *ézés* = Gefühl

der Post hohe Einnahmen és ich dann noch darauf verwies, sie möge mir doch lieber die dreißig Euro spenden, denn damit hätte ich genau 180 süße Teile zu 50 Forint kaufen können, was sie dann aber ablehnte és mir lapidar és ablehnend schrieb: Geld spende ich nicht. Der Witz an der Sache war, daß sie noch im Sommer des gleichen Jahres bei mir zu Besuch weilte (wofür ich keinen Pfennig verlangte) és sich wie die Tante aus Amerika auführte. Sie sah das Elend és beklagte es, so nach dem Motto: Hier muß geholfen werden. Geholfen hat sie dann aber doch nicht. – Ja so sind sie, die Deutschen, zumindest das Gros von ihnen.

Alles in allem war meine karácsony-cigánygyerekek-akció ein wirklich schöner siker, die von mir 2017 ganz sicher noch perfekter, größer, schöner és gyerekebarát⁴⁶ gestaltet werden wird. Doch in diesem Jahr steht noch eine weitere für die cigánygyerekek attraktive akció an. In der 4. információ (Frühjahr 2017) gibt es dann ausführliche Infos dazu. Ich freue mich schon heute darauf.

P.S. in DEUTSCH: Hier in Ungarn sind *Zigeuner* noch *Zigeuner* und dürfen es auch bleiben – sie wollen es auch bleiben logischerweise – und sie sind mehr als erbost über die deutschpolitische Mißachtung, Mißbilligung und Mißbräuche der linksrotgrünlackiertfaschistoiden zeitgeistschmarotzenden Wortverdrehler (sowie deren deutsche Zigeunerverbände, die nur mitmachen, damit reichlich Steuergelder in ihre Kassen fließen können), so z.B. bei der Begrifflichkeit „Sinti und Roma“, anstatt den Zigeunern ihre seit Jahrhunderten gewachsenen Eigenheiten, uralten Traditionen und eigenen Identitäten zu lassen, also sie auch Zigeuner zu nennen, so wie sie es auch selbst untereinander und öffentlich tun und darauf stolz sind. Was maßen sich die deutschen Politikmarionetten eigentlich an, sich in fremde Kulturen einzumischen und ihnen auch noch deren Weltanschauungen zu reglementieren und zu zerstören?

In *Magyarország* ist man stolz Zigeuner zu sein und auch nur diese Akzeptanz und mein Respekt (Wörter, die im deutschen Raum ja nur noch zur Manipulation dienen) ihnen gegenüber, verschaffte mir einen unglaublichen Zugang zu ihnen, zu ihren Häusern und zu ihrer Sprache (die nicht mit der tatsächlichen Ungarischen gleichzusetzen ist) und aus diesen Freundschaften wird ein dokumentierter Bildband entstehen, der zur Frühjahrsbuchmesse 2018 in Leipzig vorgestellt werden wird. Mit den gesamten Einnahmen werden nach Abzug der (nur) Außerhauskosten, also der Buch-Druckkosten, wirklich arme Zigeuner und ihre Familien unterstützt.

Übrigens: Ich bin jetzt fast ein Jahr hier im ungarischen Exil und habe das Wort „Sinti“ oder Roma“ weder unter den Zigeunern, noch unter den Ungarn, auch nur einmal gehört: NICHT einmal!!! Noch Fragen? Ich jedenfalls nicht!

⁴⁶ *gyerekebarát* = kinderfreundlich

Karácsony 2016 a cigányokkal Smogyszentpálon

Weihnachten 2016 mit Zigeunern in Somogyszentpál

